

## PM Infoblatt 11.02

Unser Infoblatt wird vierteljährlich versandt. Es wird über aktuelle Themen aus Politik und Wirtschaft in Zusammenhang mit unseren Tätigkeitsfeldern berichtet.

→ Gesundheit  
Kassen bitten zur Kasse

### Gesetzliche Krankenversicherung

So einfach, wie das gesetzliche Krankenversicherungssystem gedacht war, ist es leider schon lange nicht mehr. Die Gemeinschaft der Versicherten tritt mit den eingezahlten Beiträgen für die entstehenden Kosten im Krankheitsfall ein. Jeder der Geld verdient und Mitglied ist, zahlt prozentual von seinem Einkommen seinen Beitrag.

Das dieser Prozentsatz laufend erhöht wird, steht zum einen in jeder Zeitung zum anderen ist dies auch des öfteren auf dem eigenen Kontoauszug oder Gehaltsstreifen zu erkennen. Und das die Leistungen der GKV nicht das sind was man sich erträumt, dass merkt man spätestens wenn man im Krankenhaus die Nacht im 5 - Bettzimmer mit 4 weiteren, buchstäblichen „Schnarchnasen“ verbringt, oder für Zahnersatz noch mal 40-50 % der Kosten tragen muss. Nun hat natürlich nicht jeder die Möglichkeit in eine private Krankenversicherung zu wechseln, doch wie man trotzdem spart und guten Schutz genießt zeigt folgender Weg, bei dem wir Ihnen gerne helfen.

Frau Meier 35 Jahre alt  
Gehalt monatl.

**2000 €**

Beitragssatz GKV z.B: 14,5 %  
Arbeitnehmeranteil 7,25 %

**145 €**

Frau Meier wechselt in eine günstigere  
Krankenkasse mit einem Beitragssatz von 12,8 %  
Arbeitnehmeranteil 6,4 %

**128 €**

Frau Meier spart im Monat

**17 €**

Frau Meier hat jetzt die Möglichkeit, mit dem ersparten Geld eine Zusatzkrankenversicherung abzuschließen. So kann Sie z.B. 2 Bettzimmer oder 30 % zusätzliche Zahnersatzleistungen sowie Heilpraktikerleistung versichern.

→ Aus der Politik

### Eichel plant pauschale Steuer auf Aktien-Gewinne

Das Bundesfinanzministerium plant, Gewinne aus Verkäufen von Aktien, Fondsanteilen und Immobilien künftig generell zu besteuern. Der Stichtag dafür steht offenbar auch schon fest. Experten befürchten in der Folge nachlassende Attraktivität von Aktien und Immobilien.

Die Pläne von Finanzminister Hans Eichel (SPD) sehen vor, eine pauschale Steuer von 15 Prozent auf Gewinne aus dem Verkauf von Aktien, Fondsanteilen oder Immobilien festzuschreiben, berichteten das Magazin "Focus" und die Nachrichtenagentur Reuters am 16.11.02 unter Berufung auf Regierungskreise. Eichels Sprecherin Maria Heider bestätigte die Angaben: "Das geht in der Tat in die Richtung, die gedacht wird im Haus. Aber es ist ein Vorschlag, der morgen erst beraten wird und insofern noch kein Ergebnis bedeutet." Bei der Koalitionsrunde am Sonntagabend sollen die Vorschläge von den Spitzen der Regierungsparteien erörtert werden. Berichte von "Focus", wonach Veräußerungsgewinne mittelfristig auch mit Sozialabgaben belegt werden, wies die Sprecherin als "abstrus" zurück. Der Steuersatz von 15 Prozent solle für nach dem Stichtag 21. Februar 2003 gekaufte Aktien, Fondsanteile und Immobilien gelten. Die bisherigen Spekulationsfristen von einem Jahr für Aktien und zehn Jahren für Immobilien sollten wegfallen. Vor dem Stichtag erworbene Wertpapiere und Häuser sollen nach den Regierungsplänen mit 1,5 Prozent des Verkaufspreises besteuert werden. Auf eine Doppelbesteuerung von Fonds wolle Rot-Grün verzichten. Den Regierungskreisen zufolge soll der Gewinn weiterhin in der Lohnsteuererklärung angegeben werden, und nicht etwa bei Banken direkt erhoben werden.

(Financial Times Deutschland)

**Ob Fondsanlage, Sparplan, Lebens- oder Rentenversicherung, es bleibt unser Ziel ständig auf dem Laufenden zu sein, und unsere Kunden im Hinblick auf Vermögensaufbau und Altersvorsorge auch unter dem Gesichtspunkt der Steueroptimierung objektiv und gut beraten zu können.**

(Petersen / Milde & Partner, Flensburg)